

Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe

Steckbrief

6916-342

Das FFH-Gebiet »Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe« umfasst das rund 4700 ha große Waldgebiet nördlich von Karlsruhe. Knapp 50 ha davon sind als Naturschutzgebiet »Kohlplattenschlag« und nahezu die gesamte restliche Fläche als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Zusätzlich stehen zwei Drittel der FFH-Gebietsfläche als Vogelschutzgebiet unter Schutz.

Das Gebiet erstreckt sich über den Land- und Stadtkreis Karlsruhe. Die Teilflächen gehören zu den Gemeinden Dettenheim, Eggenstein-Leopoldshafen, Graben-Neudorf, Linkenheim-Hochstetten, Stutensee und Karlsruhe.

Besonderheiten

Der Hardtwald nördlich von Karlsruhe ist das größte zusammenhängende Waldgebiet auf Flugsand und Binnendünen im Verdichtungsraum der Stadt. Von besonderer Bedeutung ist der Waldtyp der bodensauren Eichenwälder auf Sandebenen, dessen Bestand im Hardtwald einzigartig in ganz Baden-Württemberg ist.

Sogar der äußerst selten gewordene Heldbock-Käfer (*Cerambyx cerdo*) findet im Hardtwald einen geeigneten Lebensraum. Er bevorzugt alte, sonnenbeschienene Eichen, die sich bereits im beginnenden Zerfallsstadium befinden.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)



Vielfalt gemeinsam bewahren

Seit Generationen wird der Hardtwald als Naherholungsgebiet genutzt und gilt als die grüne Lunge von Karlsruhe. Er zeichnet sich durch die Alteichenbestände und das Mosaik aus kleineren und größeren Stillgewässern, dichtem Waldbestand, lichten und offenen Bereichen aus.

Besonders seltene Vogelarten sind hier zu Hause wie beispielsweise der landesweit vom Aussterben bedrohte Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*). Er ist auf die trockenen und mit Kahlflächen durchsetzten Waldbereiche angewiesen.

Der Kohlplattenschlag bietet vor allem für Wasser-, Wat- und Zugvögel einen hervorragenden Brut- und Rastplatz sowie

ein reichhaltiges Nahrungsangebot. Hier tummeln sich Eisvogel, Flußregenpfeifer, Rohrweihe und viele mehr.

Dieses einzigartige Gebiet wollen wir mit der tatkräftigen Unterstützung durch die Landnutzer als europäisches Naturerbe erhalten.

Weitere Informationen zum Gebiet erhalten Sie beim Regierungspräsidium Karlsruhe Referat 56 »Naturschutz und Landschaftspflege« 76247 Karlsruhe
Abteilung5@rpk.bwl.de
Tel.: (07 21) 926 43 51

Ihre Ansprechpartner sind:
Sabine Brinkmann und
Peter Zimmermann

2. Auflage Juli 2006

